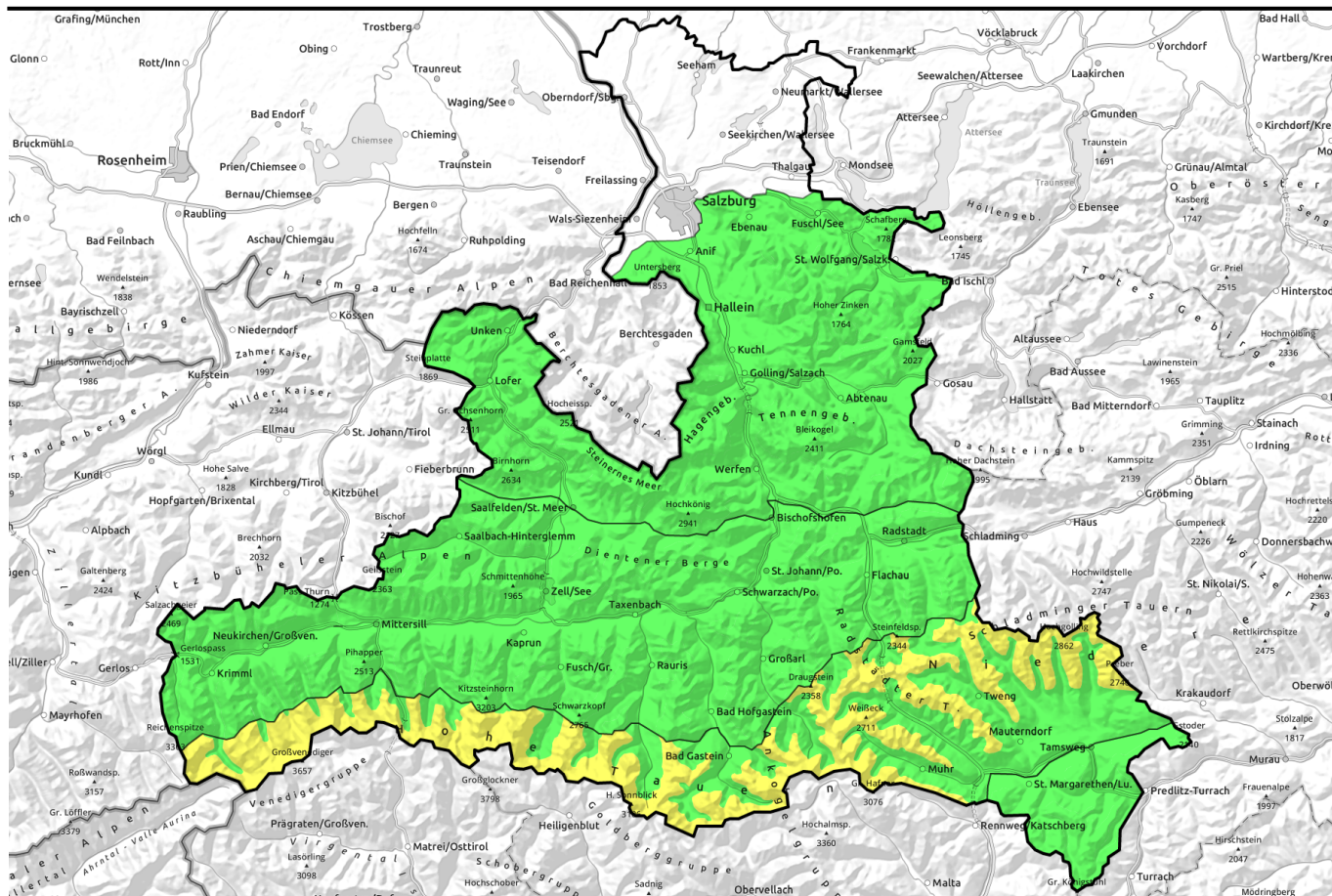















# 26.12.2021



## Wenige Gefahrenstellen, dürftige Schneequalität

	Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Nockberge					
	2300 m	Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm				
	Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock					

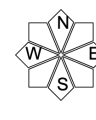
### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

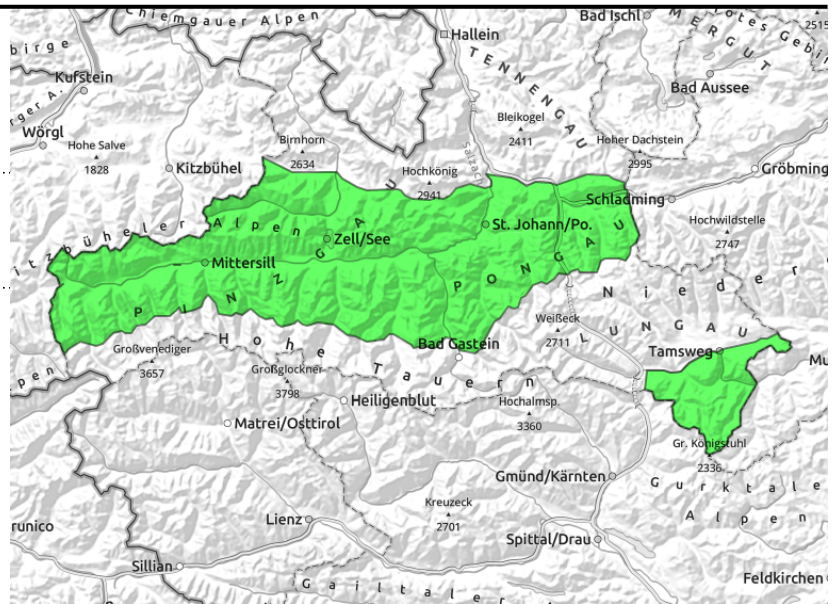


**26.12.2021**

**Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Goldberggruppe Nord, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge, Nockberge**



wenige Gefahrenstellen, sehr steil, im schneearmen Nordsektor, heikel: Übergänge von wenig zu mehr Schnee



## Kaum Gefahrenstellen, Schwachschicht im Altschnee

Die Lawinengefahr ist gering. Es gibt sehr nur wenige Gefahrenstellen, an denen man bei großer Zusatzbelastung ein Schneebrett im Altschnee auslösen kann. Am ehesten in extrem steilen und eher schneearmen Hängen oberhalb von etwa 2200 m im Ost- und Nordsektor. Schneearme und extrem steile Hänge, insbesondere auch in den Kambereichen, sollte man daher weiterhin sehr kritisch beurteilen oder am besten meiden. Die Absturzgefahr ist auf der teils pickelhaften Oberfläche größer als die Gefahr einer Lawinenverschüttung.

### Schneedeckenaufbau

Starker, teilweise stürmischer Wind aus West bis Süd, milde Temperaturen und minimaler Neuschnee in den Hochlagen bzw. Regen unterhalb von 1700 m haben der Schneequalität weiter zugesetzt. Verharschte Oberflächen (pickelhart, eisig, brüchig, Tribschneesohlen) dominieren, Rücken und Grate sind blank gefegt. Unter den Harschkrusten befindet sich eine weiche Schicht. Eine potenzielle störanfällige Schicht aus kantigem und weichem Altschnee gibt es ab etwa 2000/2200m im Ost- und Nordsektor. Diese Schwachschicht ist derzeit aber nicht leicht auslösbar bzw. oft nur kleinräumig und nicht großflächig zusammenhängend vorhanden.

### Wetter

Am **Sonntag** ist die Sicht meist ausreichend, wenngleich das Licht zeitweise aufgrund durchziehender Wolkenfelder ziemlich diffus sein kann. Der Wind weht meist nur schwach. In 2000m um -1 Grad, in 3000 m -8 Grad.

Der **Montag** meist auf den Bergen schon von Beginn an sonnig. Tagsüber ziehen nur dünne Wolken weit über die Gipfel. In 2000 m um -2 Grad, in 3000 m -7 Grad.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

#### Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

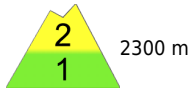
sehr groß

#### Exposition



**26.12.2021**

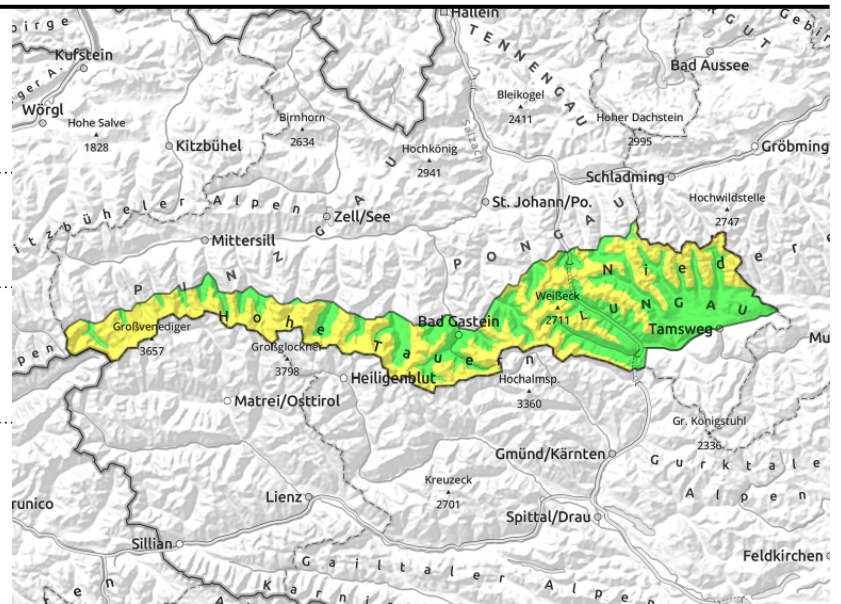
**Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm**



steil und schneearm, im erweiterten Nordsektor, ober 2300 m



dünne und kleinräumige Tribschneelinsen



## Etwas Vorsicht weiterhin im schneearmen Nordsektor im Hochgebirge

Oberhalb 2300 m herrscht mäßige Lawinengefahr. Darunter ist sie gering.

Das Hauptproblem sind störanfällige Zwischenschichten im bodennahen Altschneepaket. Einzelne Schneebrettlawinen können in den Hochlagen an schattigen Steilhängen insbesondere mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Und dort bevorzugt an Stellen, die gegenüber der Umgebung unterdurchschnittliche Schneehöhe haben, also zum Beispiel die Einfahrten zu Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die frischen Tribschneelinsen sind leichter auslösbar und stellen in erster Linie ein Absturzrisiko dar.

### Schneedeckenaufbau

Verharschte Oberflächen (pickelhart, eisig, brüchig, Tribschneesollen, Windharsch und Harsch vom Regen) dominieren, zuletzt haben milde Temperaturen und teils stürmischer Wind aus West bis Süd der Schneequalität weiter zugesetzt. Frischen Tribschnee gibt es nur sehr kleinräumig. Im Inneren sind die letzten Schneepakete relativ gut verbunden. Eine potenziell störanfällige Schicht aus kantigem und weichem Altschnee gibt es teilweise in den Hochlagen. Aktuelle Stabilitätstest zeigen aber, dass - zumindest großflächig - kaum Tendenz zur Bruchausbreitung bestehen dürfte.

### Wetter

Am **Sonntag** ist die Sicht meist ausreichend, wenngleich das Licht aufgrund durchziehender Wolkenfelder zeitweise ziemlich diffus sein kann. Der Wind weht mäßig stark aus Süd. In 2000m um -1 Grad, in 3000 m -8 Grad.

Der **Montag** meist auf den Bergen schon von Beginn an sonnig. Tagsüber ziehen nur dünne Wolken weit über die Gipfel. Der Südföhn frischt mit 30 bis 50 km/h auf. In 2000 m um -2 Grad, in 3000 m -7 Grad.

### Tendenz

Der aufkommende Föhn bildet nur kleinräumige Tribschneepakete und ändert die Situation nicht wesentlich.

#### Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

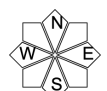
mäßig

erheblich

groß

sehr groß

#### Exposition



**26.12.2021**

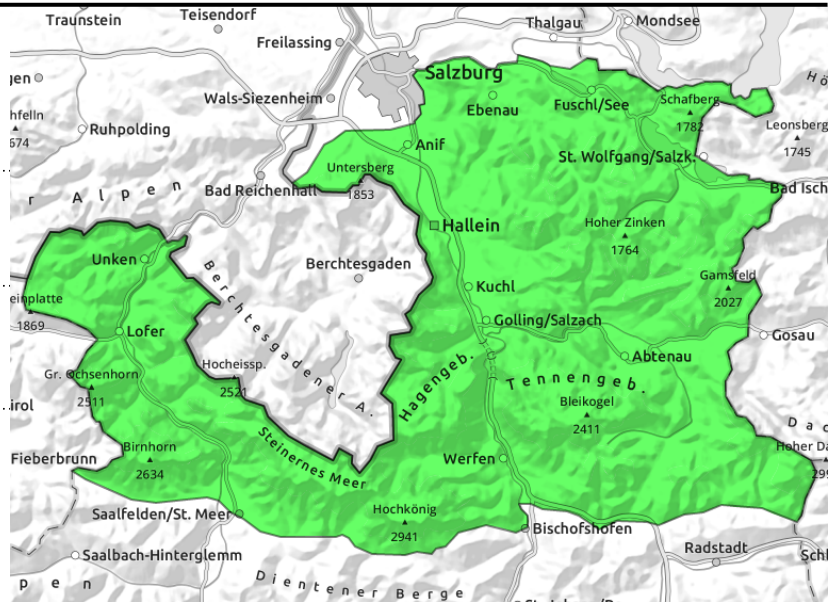
**Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock**



dünne und kleinräumige  
Tribschneepakete



an wenigen Stellen im Gelände  
auslösbar, oberhalb von 2200  
m



## Frische, kleinräumige Tribschneelinsen in den Hochlagen

Die Lawinengefahr ist gering. Kleinräumige Gefahrenstellen gibt es in eingewehten Steilbereichen vor allem im kammnahen Nord- und Ostsektor (NW bis SO) oberhalb von etwa 1800 m. Die gute erkennbaren Tribschneelinsen sind störanfällig und stellen bei Auslösung in erster Linie ein Absturzrisiko dar. Darüber hinaus gibt es wenige Gefahrenstellen, an denen man bei großer Zusatzbelastung ein Schneebrett im Altschnee auslösen kann. Am ehesten in extrem steilen und eher schneearmen Hängen oberhalb von etwa 2200 m im Ost- und Nordsektor. Schneearme und extrem steile Hänge, insbesondere auch in den Kambereichen, sollte man daher weiterhin sehr kritisch beurteilen oder am besten meiden.

### Schneedeckenaufbau

Oberhalb von 1800 bis 2000 m gibt es 5 bis 10 cm Neuschnee, die von teils lebhaftem Wind aus westlicher Richtung verweht wurden. Die Verbindung dieser kleinräumigen und dünnen Tribschneelinsen zur oft harten, verharschten, teilweise auch glatten Unterlage wird mit zunehmender Höhe ungünstiger. Unter den Harschkrusten befindet sich eine weiche, kantige Schicht. In tieferen Lagen ist die Schneedecke angefeuchtet bis nass und oberflächlich höchstens dünn verkrustet.

### Wetter

Die Sicht ist am **Sonntag** in der Früh in den Hochlagen zum Teil durch Nebel beeinträchtigt, Niederschlag fällt aber kaum. Sonst ist die Sicht meist ausreichend, wenngleich das Licht aufgrund durchziehender Wolkenfelder ziemlich diffus sein kann. Der Wind weht meist nur schwach. In 2000m um -1 Grad, in 3000m -8 Grad.

Am **Montag** bilden sich tiefe Restwolken am Alpennordrand am Vormittag zurück, die Sicht wird besser und die Sonne setzt sich durch. Der Wind weht meist nur schwach aus Süd bis Ost. In 2000m um -2 Grad, in 3000m -7 Grad.

### Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

#### Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

#### Gefahrenstufen

1  
gering2  
mäßig3  
erheblich4  
groß5  
sehr groß

#### Exposition

N  
W E  
S